

Wort zum Sonntag am 1. Mai 2021

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! So steht es in Sprüche 31,8. Das ist der Monatsspruch für Mai.

Gut gewählt, denke ich. Für mich beginnt der Mai meistens nicht mit dem Tanz in den Mai, sondern damit, dass ich am 1. Mai die Kundgebung des DGB besuche. In diesem Jahr – coronabedingt – voraussichtlich eher digital. Im Grunde geht es immer darum, den Finger in die eine oder andere Wunde auf dem Arbeitsmarkt zu legen, denen eine Stimme zu geben, die sonst leicht überhört werden. Erzieher*innen und Pflegekräfte sind in den letzten Jahren dabei öfter benannt worden. Systemrelevant wird ihre Arbeit jetzt genannt. Geklatscht wird für die Pflegekräfte. Ein gemeinsamer Tarifvertrag aber ist gerade erst gescheitert...

„Solidarität ist Zukunft“ lautet das diesjährige Motto des DGB zum Tag der Arbeit. „Wenn wir in den langen Monaten der Pandemie etwas gelernt haben, dann das: Niemand bewältigt diese Krise allein. Nur als Wir, nur wenn wir gemeinsam handeln, finden wir den Weg in eine gute Zukunft“ heißt es im Aufruf des DGB zum 1. Mai.

Diese Beobachtung kann ich gut teilen. Selten ist es deutlicher geworden als in den letzten Monaten, wie sehr wir einander brauchen, aufeinander angewiesen sind. Wie das System Familie ins Wanken gerät, wenn die Kita oder die Schule geschlossen sind oder nur eine Notbetreuung angeboten wird. Wie groß der Leidensdruck auf allen Seiten wird, wenn die Angehörigen im Heim oder auch im Krankenhaus nicht mehr besucht werden dürfen. Was da dann auch an zusätzlicher Verantwortung auf dem Pflegepersonal lastet. Dass wir Rücksicht aufeinander nehmen müssen, um gemeinsam durch diese Zeit zu kommen. Wie gut es tut, wenn sich jemand kümmert, einkauft, anruft... Ja, es geht nur als Wir.

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Kinder sind die Leidtragenden der Pandemie belegen Studien. Sie müssen auf vieles verzichten, mehr Verantwortung zuhause übernehmen, leiden unter der Enge beim Lernen und vermissen ihre Freund*innen. Ich frage mich, wie wir in unseren Gemeindehäusern Möglichkeiten schaffen können, dass Kindern wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, sie in ihrer Bedürftigkeit

stärker gesehen und wahrgenommen werden. Und wie etwas von der Leichtigkeit zurückkehren lassen können, die wir alle schon so lange vermissen.

Neulich erzählte mir eine ältere Frau, dass sie so lustlos geworden sei, so wenig Interesse aufbringen könne für das Leben um sie herum. Und sie brachte das mit der Pandemie in Zusammenhang. Sich einerseits beschränken zu müssen mit den Kontakten und auch wirklich fast nirgends mehr hinzugehen außer zum Einkaufen und andererseits eben diese innere Lähmung zu verspüren, auch gar nicht mehr richtig etwas zu wollen. Auch da braucht es offensichtlich einen Funken, der das Lebensfeuer wieder zum Leuchten bringt. Ich glaube, es geht vielen Menschen so wie dieser Frau. Auch da ist meine Frage, wie wir es schaffen, einander wieder mehr in den Blick zu nehmen, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, sobald dies erlaubt ist.

In der Kirche reden wir weniger von Solidarität und mehr von Nächstenliebe. Die ist uns Geschenk und Aufgabe zugleich. Aus Gottes Liebe schöpfen wir, wenn wir miteinander leben und füreinander da sind. Mir tut es gut, mich darauf immer wieder zu besinnen. Dass es wichtig ist, über Unterstützungsangebote nachzudenken und diese mit anderen gemeinsam auch umzusetzen. Und gleichzeitig zu wissen: ich darf Gott dabei immer um die nötige Kraft, um neue Ideen bitten. Ich muss nicht nur aus mir schöpfen, sondern ich schöpfe dabei aus Gott. Und es liegt letztlich alles in Gottes Händen.

Gott, lass uns frohen Mutes in den Mai gehen.

Erfülle uns mit deinem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Lass uns erkennen, wo wir gebraucht werden und etwas ausrichten können.

Schenke uns Phantasie und Mut, auch Neues zu wagen.

Vor allem aber zünde dein Feuer in uns an, dass Licht und Wärme von uns ausgehen für uns und für andere.

Amen.

Ihre Heike Kehlenbeck, Pastorin im Stadtpfarramt Stade